

tung jhres Sacramentirischem jrrthumbs von dem abwesenden vnd nicht gegenwertigen Leibe vnd Blute Christi in seinem [M 2r:] Abendmal, welchs in der Kirchen Gottes auff Erden gehalten wirdt, den artickel von der Himelfarth Christi also verkerlich deuten vnd außlegen, als wer Christus durch seine Himelfarth von dem Himel also vmbfangen, eingenommen vnd beschlos-
 5 sen, das er nunmehr biß auff den Jüngsten Tage nach seiner menschlichen natur oder mit seinem wesentlichen Leibe nur alleine im Himel an einem gewissen orthe vnd keineswegs auch hieniden bey seiner Kirchen auff Erden gegenwertig sey.

10 Eben dasselbige streiten jetzundt auch die neuen Theologen zu Wittenberg, wölln dennoch nicht für Caluinisten vnd Sacramentirer gehalten sein. Also vnterstehet man sich jetzundt, die Sacramentirische reden, glossen vnd grunde meuchlings vnter einem andern schein in die Kirche einzuschieben vnd in die vnschuldige jugendt einzubilden, auff das also endlich vnuersehens die
 15 Caluinisterey in die Kirchen der Augspürgischen Confession öffentlich eingeführt möchte werden. Hierauff wolle ein jeder frommer christ gute acht haben vnd darff hie nicht hohes verstandes, sondern nur fleißiges auffsehens vnd nachdenkens.

Es hatten die neuen Theologi in jhrem neuen Catechismo gesetzt, das Christus von dem Himel also eingenomen, das er mit seinem Leibe an einem orthe
 20 im Himel were.²⁷⁶ Diß hat einer jhnen zum besten also wölln deuten vnd außlegen, das Christus nach der öffentlichen, sichtbarlichen gegenwertigkeit, gemeinschaft vnd beywohnung mit seinem Leibe im Himel vnd nicht hieniden bey vns [M 2v:] auff Erden sey, aber gleichwol sey er laut der Wort seines Testaments anderer, verborgener, vnbegreiflicher, vnendfindlicher, vn-
 25 sichtbarer weise mit seinem wesentlichen Leibe auch hieniden bey seiner Kirchen auff Erden, da sein Abendmal gehalten wirdt, wahrhaftig vnd wesentlich gegenwertig.²⁷⁷ Vnd zwar, wenn die neuen Theologi sich also selbs deutlich erklereten, so were die sache baldt richtig. Aber dasselbige wölln
 30 sie nicht allein nicht thun, sondern in jhrer Grammatica disputatione²⁷⁸ vnd jhren neuen Fragstücken²⁷⁹ setzen vnd streiten sie außdrücklich, das sie den artickel von der Himelfahrt Christi also verstehen, das Christus nunmehr mit seinem wesentlichen Leib vnd Seele also an einem orthe im Himel sey, das

²⁷⁶ Vgl. „Wittenberger Katechismus“, 72f, unsere Ausgabe, Nr. 2: Wittenberger Katechismus (1571), 204.

²⁷⁷ Die Autoren spielen hier auf die Interpretation Selneckers an, die dieser in einem Brief vom 5.6.1571 an die Wittenberger Theologen formuliert hatte. Der Brief wurde unter dem Titel EXEMPLAR. EPISTOLAE, D. NICOLAI SELNECCERI, SCRIPTAE AD THEOLOGOS Academiae Vuitenbergenses, de re Sacramentaria [...], Leipzig 1571 (VD 16 S 5537) bald darauf gedruckt; vgl. Hund, Das Wort ward Fleisch, 257–264, bes. 259.

²⁷⁸ Vgl. „Disputatio grammatica“, B 2v–3r, unsere Ausgabe, Nr. 6: Disputatio grammatica (1571), 372.

²⁷⁹ Vgl. „Fragstück“, B 2v–B 4v, unsere Ausgabe, Nr. 8: Christliche Fragstück (1571), 686.